

Leitbild Gesundheitsförderung 2021 bis 2033

Vision: Die Bevölkerung des Kantons Luzern lebt in einem gesundheitsfördernden Umfeld. Sie ist fähig, ihre Gesundheit selbstbestimmt und positiv zu beeinflussen.

Ausgangslage

Immer mehr Menschen sind chronisch krank. Sie verursachen 80 Prozent der direkten Gesundheitskosten in der Schweiz. Grund dafür sind einerseits die Zunahme des Anteils der älteren Bevölkerung, andererseits unsere heutige Lebensweise mit wenig Bewegung, unausgewogener Ernährung und wachsendem Stress. Um die Lebensqualität der Bevölkerung zu steigern und unser Gesundheitssystem zu entlasten, ist es von zentraler Bedeutung, die Menschen für ein gesundheitsbewusstes Verhalten zu motivieren und gleichzeitig gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen zu schaffen.

Das Leitbild Gesundheitsförderung des Kantons Luzern

- bildet die Grundlage für die Erarbeitung eines vierjährigen Handlungsfelds durch die kantonale Kommission Gesundheitsförderung und Prävention.
- dient als Orientierungsrahmen für die in der Gesundheitsförderung tätigen Akteure der kantonalen Verwaltung, Gemeinden, Organisationen und Institutionen im Kanton Luzern.
- orientiert sich an kantonalen Vorgaben wie dem Gesundheitsgesetz, den Legislaturzielen und dem Rahmenkonzept der Gesundheitsförderung; nationalen und internationalen Vorgaben wie der «Gesundheit 2020» des Bundesrats und WHO-Strategie «Gesundheit für alle im 21. Jahrhundert».

Grundsätze

Das Leitbild orientiert sich an folgenden Grundsätzen:

Selbstbestimmung und Eigenverantwortung

Die vorhandenen Potenziale für Selbstbestimmung und Eigenverantwortung der Menschen werden gestärkt und die Verhältnisse so beeinflusst, dass die Menschen befähigt werden, ihre Gesundheit positiv zu beeinflussen.

Chancengerechtigkeit

Alle Bevölkerungsgruppen – unabhängig von Bildungsstand, Nationalität, Geschlecht und ökonomischer Situation – haben gleichermassen die Möglichkeit, von gesundheitsfördernden Angeboten und Rahmenbedingungen zu profitieren.

Partizipation

Die unterschiedlichen Bedürfnisse der Bevölkerungsgruppen werden berücksichtigt. Die Zielgruppe wird in der Konzeption und Planung von Massnahmen in geeigneter Form einbezogen.

Multisektoraler Ansatz

Die Gesundheit der Bevölkerung wird sowohl vom Gesundheitssektor als auch von den meisten Politikbereichen (Bildung, Wirtschaft, Soziales, Verkehr, Raumplanung, Umwelt, Bau usw.) beeinflusst. Der multisektorale Ansatz strebt deshalb nach einer Zusammenarbeit über die Grenzen von Bereichen, Disziplinen, Hierarchiestufen, Institutionen und Projekte hinweg.

Strategische Schwerpunkte

Schwerpunkt 1: Gemeinsamer Fokus für die Umsetzung von Massnahmen

Definiertes Handlungsfeld

Alle vier Jahre bestimmt die Kommission Gesundheitsförderung und Prävention ein gemeinsames Handlungsfeld, in welchem Aktivitäten stattfinden.

Gemeinsames Verständnis und Ziel

Die Kommission Gesundheitsförderung und Prävention definiert dem Handlungsfeld entsprechend mindestens ein Ziel. Es ermöglicht den in der Gesundheitsförderung tätigen Akteuren der kantonalen Verwaltung, Gemeinden, Organisationen und Institutionen im Kanton Luzern, einen Beitrag zu dessen Erreichung zu leisten.

Individuelle Umsetzung

Die Akteure setzen innerhalb ihres Bereichs nach Möglichkeit eigene Massnahmen um, welche einen Beitrag leisten, das gemeinsam definierte Ziel zu erreichen. Dabei stellen sie die notwendigen Mittel zur Verfügung.

Schwerpunkt 2: Gemeinsames Engagement für die Gesundheit der Bevölkerung

Schaffung gesundheitsfördernder Rahmenbedingungen

Die Akteure gestalten gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen und nutzen ihre Einflussmöglichkeiten auf das Verhalten der Bevölkerung.

Information und Zusammenarbeit

Die Akteure informieren sich gegenseitig über ihre Aktivitäten zur Förderung der Gesundheit der Bevölkerung und arbeiten zusammen. Beteiligte und Betroffene vor Ort werden von Beginn an einbezogen.

Bewährtes beibehalten, neue Ansätze fördern

Bewährte Massnahmen werden verbreitet und verankert. Erprobte Projekte werden wo sinnvoll mit neuen Aspekten ergänzt.

Schwerpunkt 3: Gemeinsames Profil der Gesundheitsförderung

Gemeinsames Branding

Durch einen gemeinsamen Auftritt (zum Beispiel ein Logo) werden die Aktivitäten der verschiedenen Akteure nach aussen erkennbar.

Regelmässige Überprüfung

Die Zielerreichung wird regelmässig durch die Kommission Gesundheitsförderung und Prävention überprüft. Die Resultate werden bei der darauffolgenden Planungsperiode berücksichtigt.

Kommunikation

Die Akteure kommunizieren ihre Aktivitäten und die erzielten Ergebnisse gegenüber den Behörden und Bevölkerung.

28. September 2020

Das Leitbild wurde von der kantonalen Kommission Gesundheitsförderung und Prävention erarbeitet.